

EIN HEFT ÜBER DATEN

Wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, steht die Bundestagswahl 2021 unmittelbar bevor. Ein Wahlkampf, der nicht immer besonders viel Freude gemacht hat, geht dem Ende zu. Wir hatten kurz überlegt, ob wir noch mal einen Überblick zu den E-Healthpolitischen Positionen der unterschiedlichen Parteien schreiben, haben uns dann aber dagegen entschieden. Die neue Bundesregierung wird Thema genug in den nächsten Heften.

Stattdessen werden wir in diesem Heft an mehreren Stellen die Zukunft aus überparteilicher Perspektive thematisieren. Und diese Zukunft steht im Gesundheitswesen unter dem Schlachtruf „Daten nutzen“. Wir lassen den Chef des Sachverständigenrats zu Wort kommen und über die elektronische Patientenakte reden. Wir sprechen mit einer ausgewiesenen KI-Expertin über nationale und europäische Datenstrategien und Gesundheitsdatenräume. Wir wagen einen Blick in die Datenraum-Projekte anderer europäischer Staaten und suchen Vorbilder.

KOMMT EIN EIGENES DIGITALMINISTERIUM?

Und wir widmen uns in Form eines E-HEALTH-COM Specials, das ich Ihnen besonders ans Herz legen möchte, einer speziellen medizinischen Disziplin, der Onkologie. Hier haben sich vorwärtsdenkende Expert:innen seit einiger Zeit in einer VISION ZERO genannten Initiative der Verbesserung der Krebsversorgung verschrieben – und sie thematisieren in diesem Rahmen auch die Potenziale der Digitalisierung für die Krebsversorgung.

Beim diesjährigen Symposium dieser Gruppe wurde eine Berliner Erklärung verabschiedet, die hier erstmals gedruckt wird und die besser als jede Zusammenfassung von Wahlprogrammen deutlich macht, wohin im Gesundheitswesen die Reise gehen sollte: Egal wer als nächstes im Bundesgesundheitsministerium, vielleicht sogar in einem eigenen Digitalministerium sitzt: Wir brauchen eine datenbasierte Gesundheitsversorgung, die den Nutzen für Patient:innen in den Vordergrund rückt und nicht das Ego von Bedenkenträger:innen.

Ich wünsche eine informative Lektüre!

PHILIPP GRÄTZEL VON GRÄTZ
Chefredakteur E-HEALTH-COM



» Wir brauchen eine datenbasierte Gesundheitsversorgung, die den Nutzen in den Vordergrund rückt, nicht das Ego. «

